HAM.LIT

Lange Nacht junger Literatur und Musik in Hamburg

am 3. Februar 2011

PRESSEMAPPE

Stand 6.12.2010

Pressekontakt

Jan Lafazanoglu
Cantona Entertainment Hamburg
Mobil: 0173-615 02 69
jan@cantona-entertainment.de

www.hamlit.de

HAM.LIT 2010 | BALLSAAL | Foto: Benedikt Schnermann

Nach dem überraschend schönen Erfolg im letzten Jahr präsentiert HAM.LIT im Februar 2011 zum zweiten Mal ein Konzentrat der derzeit aufregendsten jungen deutschsprachigen Literatur und Musik – in einer Nacht und unter einem Dach.

Die Hamburger Clubs TERRACE HILL und UEBEL & GEFÄHRLICH werden für eine Nacht wieder zur literarischen Flaniermeile: 15 Autoren und Autorinnen lesen auf drei Bühnen preisgekrönte und preisverdächtige Literatur. Vom Roman über Lyrik und Erzählung bis zu experimenteller Prosa und zurück, verspricht der Abend einen Einblick in die junge Literaturszene und einen Ausblick auf ihre wichtigsten Vertreter im kommenden Jahr. Einige der Autoren sind bereits etabliert, andere wie MARKUS BERGES und SVENJA LEIBER sorgen derzeit mit ihren Romandebüts für Begeisterung.

Manche gilt es in jener Nacht für sich zu entdecken und drei ›WELTPREMIEREN‹ dürfen gefeiert werden – ALEXANDER GUMZ, HANNES KÖHLER und PEGGY MÄDLER haben ihre druckfrischen Erstlingswerke dabei. MARCEL MAAS wird sein gefeiertes Prosa-Set endlich gemeinsam mit einem DJ präsentieren.
Der Abend schliesst mit Konzerten von NILS KOPPRUCH („Caruso“), der einen seiner einzigartig charmanten solo/akustischen Auftritte hinlegt und - in „kluger Albernheit“ - mit der Band NOBELPENNER.

HAM.LIT	Lange Nacht junger Literatur und Musik
WANN:	Donnerstag, 3.2.2011
	Einlass ab 19:00, Beginn um 19:30 Uhr
WO:	im UEBEL & GEFÄHRLICH und im TERRACE HILL
	Feldstrasse 66 (Medienbunker), 20359 Hamburg
EINTRITT:	12€/16€
INFO:	www.hamlit.de

PRESSEREAKTIONEN

zur HAM.LIT 2010:

Hört, hört!

“Gekonnt haben die Veranstalter auffallend reife Geheimtips neben mittlerweile gefeierte shooting stars programmiert … dem Publikum gefällt’s” –NDR Radio

“Gute Aussichten für alle Lese-Fans” – Hamburger Abendblatt

“Eine geradezu verschwenderische Veranstaltung” – Hamburger Morgenpost

“Und das Konzept zieht” – Deutschlandradio Kultur

“Die Literatur macht wieder mobil” – F.A.Z.

AUTOREN, MUSIK & MODERATION

Die Autoren:
Markus Berges
Alexander Gumz
Jennifer Heinrich
Lars Henken
Hannes Köhler
Svenja Leiber
Mariana Leky
Marcel Maas
Peggy Mädler
Thomas Pletzinger
Andre Rudolph
Jochen Schmidt
Katrin Seddig
Ron Winkler
Felicia Zeller

MUSIK

Nils Koppruch (solo)
Nobelpenner

MODERATION

Daniel Beskos (MAIRISCH)
Christine Mikliss (KATAPULT)
Inge Kutter (DIE ZEIT)

Markus Berges

autor

„Als hätten Gottfried Benn, Hans Christian Andersen und die Pet Shop Boys gemeinsam eine Band gegründet“, schrieb die zeit kürzlich über ERDMÖBEL, deren Sänger und Songschreiber Berges seit nunmehr acht Alben ist. Mit EIN LANGER BRIEF AN SEPTEMBER NOWAK erschien im Herbst 2010 sein Romandebüt bei Rowohlt Berlin. *„Ein Buch, das die Oberfläche zerkratzt, bis das wahre Leben sichtbar wird“* (spiegel.de). Berges hat, so schreibt der Rolling Stone, *„die Geschichte nicht in der verdichteten Sprache seiner Songs erzählt. Aber es ist die gleiche Originalität der Beobachtungen und Liebe zu klingenden Wörtern.“*

© Ekimas

bio

Markus Berges, *1966 in Telgte nahe Münster, studierte Germanistik und Geschichte und arbeitete als Psychiatriepfleger und Lehrer. Er lebt mit seiner Familie in Köln.

veröffentlichungen

Bisher 8 Alben mit der Band ERDMÖBEL

EIN LANGER BRIEF AN SEPTEMBER NOWAK, Roman. Berlin: Rowohlt Berlin, 2010

Alexander Gumz

autor

Es geht gar nicht um den Redakteur und Literaturveranstalter beim Texttonlabel KOOK oder für das Poesiefestival Berlin; nicht um den Herausgeber internationaler Anthologien oder Lyrik-Übersetzer aus dem Englischen; nicht einmal um den Mitbegründer - und ebenso klugen wie liebevollen Moderator - des LAN-Festivals Berlin oder dieser Veranstaltung.
Sondern um den Gewinner des Wiener Werkstattpreises für Lyrik 2002, den Finalisten des Leonce-und-Lena-Preises 2003, 2009 und des OPEN MIKE der Literaturwerkstatt Berlin 2009.
Die Rede ist also vom Lyriker Alexander Gumz. In seinen Arbeiten erkennt Ron Winkler einen *"brüchigen aber ungebrochenen Optimismus"* und Protagonisten, die sich darin übten, *"(noch einmal) Startbahnen zu errichten in ein an Leerstellen ärmeres Leben, die sich Widmungen zurufen, Angebote, Utopien:* ›lass uns / Wetterlagen erfinden / eintragen in die großen karten.‹*"* Genau! Alexander Gumz liest aus seinem Lyrik-Debütband AUSRÜCKEN MIT MODELLEN der im Frühjahr 2011 bei kookbooks erscheint.

bio

Alexander Gumz, *1974 in Berlin, lebt und arbeitet (zuviel) in Berlin.

© Greta Granderath

veröffentlichungen

AUSRÜCKEN MIT MODELLEN, Lyrik. Berlin: kookbooks, 2011
Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien, zuletzt in der Neuen Rundschau und im aktuellen Jahrbuch der Lyrik 2011 (bei DVA).

Jennifer Heinrich

autor

Jennifer Heinrichs Erzähler steht oft direkt neben den Figuren und doch wirkt diese Stimme selbst in den engsten Räumen neutral wie ein Kamerablick. Die so betrachteten Protagonisten *„verlieren sich in Gedanken, Erinnerungen, Träumen, und versuchen, aus einer bedrängenden oder gar bedrohlichen Gegenwart zu entkommen, hin zu einem magischen Ort“* (weblesungen.de). Jennifer Heinrich wurde 2006 zu der Autorenwerkstatt der Jürgen-Ponto-Stiftung eingeladen, sie gewann vor kurzem den Publikumspreis der ZIEGEL-Lesung im Hamburger Literaturhaus und erhielt den Georg-K.-Glaser-Förderpreis des Landes Rheinland-Pfalz.

© privat

bio

Jennifer Heinrich, *1973 in Ludwigshafen am Rhein, ist gelernte Konditorin. Sie studiert Psychologie in und lebt mit ihrer Familie bei Hamburg.

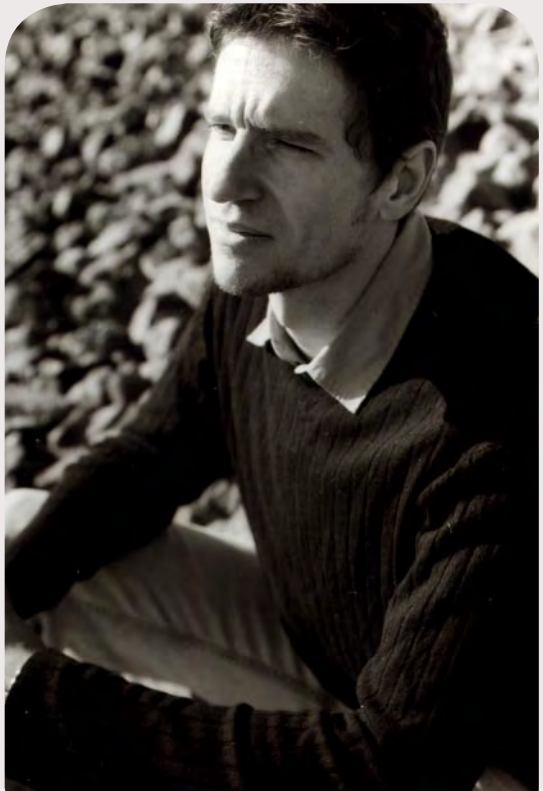
veröffentlichungen

Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien.

Lars Henken

autor

Lars Henken studierte Kommunikations- und Literaturwissenschaft in Münster, bevor er als Werbetexter in Köln und Hamburg arbeitete. Er organisiert und moderiert die Lese- und Musikreihe PHASE ZWO des Hamburger Writer's Room e.V. Als Lars Henken 2004 für Auszüge aus REINDERS' TOD. 8 MÖGLICHKEITEN mit dem Hamburger Literaturförderpreis ausgezeichnet wurde, lobte die Jury die *"klare Sprache und eigenwillige Konstruktion", mit der es Henken „gelingt, den Leser sofort in eine atemberaubende Spannung hineinzuziehen."* 2010 erhielt Henken den Literaturpreis des Lions Club Moorweide.



© Anne Tränkner

bio

Lars Henken, *1968 in Brake/Unterweser, lebt in Hamburg.

veröffentlichungen

Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien,
u.a. in: ZIEGEL, 10. Hamburger Jahrbuch für Literatur, 2006.

Hannes Köhler

autor

Erstmalig liest Hannes Köhler bei HAM.LIT aus seinem Debüt IN SPUREN, das im April 2011 im Mairisch Verlag erscheinen wird. Es beginnt mit einem Witz: Jakobs bester Freund Felix verlässt die fröhliche Runde, um Zigaretten holen zu gehen – und kommt nicht mehr zurück. Das Lachen vergeht, als Felix verschwunden bleibt.
Hannes Köhler wurde 2008 zur Teilnahme am Kolleg der Heiner-Müller-Gastprofessur an der FU Berlin eingeladen, 2009 folgte ein Stipendium der Autorenwerkstatt des Literarischen Colloquiums Berlin.

bio

Hannes Köhler, *1982 in Hamburg, studierte Literatur und Geschichte in Berlin und Toulouse und lebt seit 2001 in Berlin.

veröffentlichungen

IN SPUREN, Roman. Hamburg: mairisch Verlag, 2011
Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien,
u.a. in „Sprache im technischen Zeitalter“, Nr. 193/2010

© Florian Mey

Svenja Leiber

autor

Nach Svenja Leibers vielgerühmten Erzählband BÜCHSENLICHT *(„Unerbittlich, derb, bestrickend schön“,* Deutsche Welle*; „Treffend und brutal“,* NEON*)* ist nun ihr erster Roman herausgekommen. In SCHIPINO schickt sie ihren Helden auf eine lange Sinnsuche. Dabei *„bricht sie mit einer großen Erzählkunst in die zeitgenössische deutsche Literaturlandschaft ein“* (Berliner Zeitung) und gewinnt *„ihrer komplexen Prosa der beiläufigen Subversion eine verblüffende sprachliche Sinnlichkeit und dingliche Unmittelbarkeit ab“* (FAZ). Oder in ihren eigenen Worten: *„Menschen denken, wenn das Glück nicht zu mir kommt, dann gehe ich zum Glück. Manche reisen jahrelang um die Welt. Manche kommen mit viel Apfelkompott heim, andere mit blauen Flecken.“*

© Ulf Aminde

bio

Svenja Leiber, *1975 in Hamburg, lebt in Berlin. Dort studierte sie Literaturwissenschaft, Geschichte und Kunstgeschichte. Für BÜCHSENLICHT erhielt sie den Förderpreis des Bremer Literaturpreises 2006 und des Kranichsteiner Literaturpreises 2007 sowie 2009 den erstmalig vergebenen Werner-Bergengruen-Preis.

veröffentlichungen

SCHIPINO, Roman. Frankfurt am Main: Schöffling, 2010
BÜCHSENLICHT, Erzählungen. Zürich: Ammann, 2005

Mariana Leky

autor

Die TAZ lobt durch alle Werke Lekys hindurch ihre Sprache, *„die ganz und gar leicht, musikalisch, zugleich aber so bewusst komponiert [ist], dass jede der zaubrigen Pointen nicht nur glockenklar klingt, sondern auch noch auf den Punkt genau sitzt.“*
Mariana Leky hat zwei Buchhandelslehren abgebrochen, wechselte 1999 vom Studium der Germanistik und Empirischen Kulturwissenschaften in Tübingen nach Hildesheim, wo sie Kreatives Schreiben studierte. Mit ihren Kurzgeschichten und Romanen gewann sie zahlreiche Preise und Auszeichnungen. 2001 veröffentlichte sie ihr Debüt LIEBESPERLEN bei DuMont. Im selben Verlag folgten zunächst ERSTE HILFE, 2004, und kürzlich DIE HERRENAUSSTATTERIN, *„der bezauberndste und lustigste Liebesroman seit langem“* (erneut die TAZ) mit dem Leky *„eine luftig-leichte Geschichte voller Skurrilitäten und ohne jeden Kitsch“* und einer Sprache *„von scharfer Präzision und hinreißendem Witz“* geglückt ist (FAZ). Der Roman wurde 2010 für den Deutschen Buchpreis nominiert und wir sind immer noch traurig, dass er ihn nicht bekommen hat.

© Stefan Maria Rother

bio

Mariana Leky, *1973 in Köln, lebt in Berlin und arbeitet auch als Übersetzerin.

veröffentlichungen

LIEBESPERLEN, Erzählungen. Köln: DuMont, 2001.
ERSTE HILFE, Roman. Köln: DuMont, 2004
SCHWINDEL, Hörspiel. Köln: WDR, 2005
DIE HERRENAUSSTATTERIN, Roman. Köln: DuMont, 2010

Marcel Maas

autor

Marcel Maas tritt seit 2005 mit der Literaturband TEXT, DRUGS AND ROCK'N'ROLL auf. 2008 war er in der künstlerischen Leitung des Literaturfestivals PROSANOVA aktiv und von 2007 bis 2009 Mitherausgeber der Literaturzeitschrift BELLAtriste. Nach zahlreichen Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien hat Maas 2010 mit seinem Romandebüt PLAY. REPEAT. eine Geschichte vorgelegt, aus *„einer Lebenszeit, in der alles möglich ist, wo Übermut die Religion ist und das Erwachen am nächsten Tag einem Knallen auf Beton gleicht."* Das Berliner Radio Fritz sieht die Maas'sche Prosa als eine Herausforderung, auf die man sich einlassen sollte, um belohnt zu werden *„mit einer völlig neuen Welt, konstruiert aus schnellen Sprach-, Wort- und Lautspielen. Ein modernes rauschhaftes Experiment."* Die Lesung aus seinem PROSA-SET - so der Untertitel von Play.Repeat. - wird von PHILIPP BRINKER mit einem eigens auf diesen Abend abgestimten DJ-SET begleitet.

© Cindi Jacobs

bio

Marcel Maas, *1987 in Oberhausen, studiert seit 2005 Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim.

veröffentlichungen

PLAY. REPEAT. - EIN PROSA-SET, Roman. Frankfurt: Frankfurter Verlagsanstalt, 2010

Peggy Mädler

© Andreas Rost

autor

Peggy Mädlers Debütroman entwickelt eine große Sogkraft und hat uns zugleich sehr berührt; eine seltene und glückliche Kombination, wie wir finden. DIE LEGENDE VOM GLÜCK DES MENSCHEN erscheint am 24. Februar im Galiani Verlag und erzählt *„von einer Suche über drei Generationen nach Selbstvergewisserung, nach dem: wo komme ich her, wo stehe ich und wo gehe ich hin, und zugleich auch von dem Gewebe namens Erinnerung“*, so Christoph Wilhelm Aigner, der es schon lesen durfte. Und Jenny Erpenbeck fügt hinzu: *„Selten habe ich ein schöneres Buch darüber gelesen, wie Erinnerung und Vergessen – immer wieder neu – aus uns das machen, was wir Ich nennen.“* Das Buch hat am 25. März Premiere auf der Litcologne, und wir freuen uns, vorher schon einmal hineinhören zu dürfen.

bio

Peggy Mädler, *1976 in Dresden, lebt und arbeitet als Dramaturgin und Regisseurin in Berlin. Sie ist Mitbegründerin des Künstlerkollektivs LABOR FÜR KONTRAFAKTISCHES DENKEN. Preise u.a.: Promotionsstipendium der Heinrich-Böll-Stiftung, Autorenstipendium des Künstlerdorfs Schöppingen 2008, Alfred-Döblin-Stipendium der Berliner Akademie der Künste 2010.

veröffentlichungen

LEGENDE VOM GLÜCK DES MENSCHEN, Roman. Berlin: Galiani, 2011

Thomas Pletzinger

autor

Sein Romandebüt wurde 2008 vom deutschen Feuilleton begeistert gefeiert, hier eine Auswahl: Spiegel, FAZ, Focus, WELT, taz, NEON, Tagesspiegel, Literaturen, FTD, WELT online, WAZ, NDR, WDR-1-Live, zitty, U_mag, Prinz, jetzt.de; es erschien auch als Taschenbuch und vor kurzem in englischer Übersetzung. BESTATTUNG EINES HUNDES zeige *„auf eindrucksvolle Weise“*, so Daniel Beskos in der ZEIT, *„dass eine so intensive Auseinandersetzung mit den Phänomenen der Beobachtung und Reflexion zu einem faszinierenden Roman werden kann.“*

Nach einem Studium der Amerikanistik in Hamburg arbeitete Pletzinger dort und in New York für Buchverlage und Literaturagenturen. Es folgte ein Studium am Deutschen Literaturinstitut Leipzig, ein Werkstattstipendium der Jürgen-Ponto-Stiftung, das Breslau-Stipendium der Kulturstiftung des Freistaates Sachsen, die Teilnahme am International Writing Program der University of Iowa, der Gewinn des Prosanova-Literaturwettbewerbs 2005, der MDR-Literaturpreis 2006, der Uwe-Johnson-Förderpreis 2009 und der Förderpreis zum Rheinischen Kulturpreis 2010.

© Juliane Hen-

bio

Thomas Pletzinger, *1975 in Münster, aufgewachsen in Hagen, lebt in Berlin, wo er als freier Autor und Übersetzer unter dem Dach des von ihm mitbegründeten Literaturbüros ADLER & SÖHNE arbeitet.

veröffentlichungen

BESTATTUNG EINES HUNDES, Roman. Köln: Kiepenheuer & Witsch, 2008

GERALD STERN: ALLES BRENNT (als Übersetzer), Gedichte. Berlin: Matthes & Seitz, 2010

Andre Rudolph

autor

In Andre Rudolphs Gedichten *„geht es um Blicke, um Netzwerke von Sinn, über den Alltag geworfen. Schnoddrig manchmal und dreckig, vertrackt und witzig, melancholisch und lakonisch“*, so Elmar Krekeler in der WELT. Und für Christiane Lotto treffen hier *„täuschend spontan, doch genau austariert, Mondkrater und Walnüsse, Schneewittchen und Bärenspuren aufeinander und erzeugen semantische Beben, aber auch ästhetischen Genuss und zustimmendes Lächeln. Der Ton kann flapsig sein, Ironie gibt es reichlich, auch Witz. Wie sonst ließe sich das Ernste verhandeln, das Melancholische und das Gefühl?“* (Berliner Literaturkritik). Preise u.a.: Kranichsteiner Literaturförderpreis 2010, Lyrikpreis Meran 2010, Prosanova-Lyrikpreis 2008, Finalist beim OPEN MIKE Berlin, 2007.

© Peter Löffelholz

bio

Andre Rudolph, *1975 in Warschau, aufgewachsen in Leipzig. Studium der Germanistik, Philosophie und Slawistik in Leipzig und Freiburg. Rudolph lebt als freier Autor und Übersetzer in Leipzig.

veröffentlichungen

FLUGLÄRM ÜBER DEN PALÄSTEN UNSRER RESTINNERLICHKEIT, Gedichte.
- Wiesbaden: luxbooks, 2009, sowie in Zeitschriften und Anthologien,
u.a. Edit, BELLAtriste, Sprache im technischen Zeitalter.

Jochen Schmidt

autor

„Sein schwarzer Humor und die brillant ausgestellten rhetorischen Depressionen zeugen von einer singulären Begabung“, sagt das Deutschlandradio und dem können wir nur zustimmen. Jochen Schmidt kommt von der Lesebühne, er ist der Mitbegründer der legendären CHAUSSEE DER ENTHUSIASTEN und *„hat den permanenten literarischen Anspruch“* in die Lesebühnenszene eingeführt (Dan Richter). Außerdem ist er Übersetzer aus dem Französischen, Mitglied der Autorennationalmannschaft und wurde unter anderem mit dem OPEN-MIKE-Preis und dem Kasseler Förderpreis für komische Literatur ausgezeichnet.
Nachdem er zuletzt mit der Veröffentlichung SCHMIDT LIEST PROUST nicht nur das Publikum, sondern auch das gesamte Feuilleton begeistert hat, kommt er jetzt mit seinem neuen Buch zu uns. WELTALL. ERDE. MENSCH enthält das Beste aus den letzten Jahren: Erzählungen, Kolumnen, Comics. Schmidt kann das alles und *„seine scheinnaive Intelligenz ist schlicht hinreißend“* (Frankfurter Rundschau).

© Voland&Quist, Foto: Tim Jockel

bio

Jochen Schmidt, *1970 in Berlin, studierte Informatik, Germanistik und Romanistik, hielt sich Rahmen seines Studiums in Brest, Valencia, Rom, New York und Moskau auf und lebt nach wie vor in Berlin.

veröffentlichungen

TRIUMPHGEMÜSE, Erzählungen. München: Beck, 2000
MÜLLER HAUT UNS RAUS, Roman. München: dtv, 2002
SEINE GROSSEN ERFOLGE, Kurzgeschichten. München: dtv, 2003
GEBRAUCHSANWEISUNG FÜR DIE BRETAGNE, Reise-Essay. München: Piper, 2004
MEINE WICHTIGSTEN KÖRPERFUNKTIONEN, Kurzgeschichten. München: Beck, 2007
SCHMIDT LIEST PROUST, ein Journal. Dresden/Leipzig: Voland & Quist, 2008
WELTALL. ERDE. MENSCH., Kurzgeschichten. Dresden/Leipzig: Voland & Quist, 2010

Katrin Seddig

autor

„Katrin Seddig ist eine Meisterin, wenn es darum geht, mit ein paar Sätzen die fast lächerlichen und doch so normalen Hoffnungen der Menschen zu skizzieren“ (BR). Mit Ihrem Romandebüt RUNTERKOMMEN, 2010 erschienen bei Rowohlt Berlin, *„erschließt uns Katrin Seddig einen ganz gewöhnlichen, sonderbaren Hamburger Alltag.“* Brilliant, findet die TAZ, und lobt *„dieses Bodenständige, versetzt mit einer gewissen Ironie, das* RUNTERKOMMEN *trotz all der Desaster von Alkoholismus über Demenz zu Schwerbehinderung zu einer aufmunternden Lektüre macht.“*

© privat

bio

Katrin Seddig, *1969 in Strausberg, begann ein Studium der Philosophie in Hamburg, wo sie heute mit ihren beiden Kindern lebt und in Anwaltskanzleien jobbt. 2008 erhielt sie für ihre Erzählungen den Förderpreis für Literatur der Hansestadt Hamburg.

veröffentlichungen

RUNTERKOMMEN, Roman. Berlin: Rowohlt Berlin, 2010

VON DER ANSTRENGUNG DES LEBENS, Kurzgeschichte.
- Hamburg: Literatur Quickie, Probsthayn & Gerlach, 2010

Ron Winkler

autor

Recherchiert man Ron Winkler, um eine Annäherung zu versuchen, so fällt rasch auf, dass die Berichterstattung über Lyrik dieser irgendwie selbstähnlich wird – quasi Verschmelzung – so gelesen in BELLAtriste: *„Die Gedichte schlagen die erstaunlichsten Funken aus den digitalisierten Feuersteinen und schweißen die seltsamsten poetischen Container daraus, verpackt in Rollrasen auf Selbstfahrlafette.“* Damit ist natürlich längst nicht alles gesagt. Vielleicht so: *„Winkler setzt sich über vieles bravourös hinweg, (t)räumt auf und spricht einen neuen Ton, der euphorisch stimmt und aus der Lyrik eine Rakete macht, mit der man abhebt“* (DIE ZEIT). Winkler wurde vielfach mit Preisen und Stipendien ausgezeichnet, darunter der Leonce-und-Lena-Preis 2005, der Mondseer Lyrikpreis 2006 und das Arbeitsstipendium der Stiftung Preussische Seehandlung 2008. Und dann gibt es bei Lesungen ja noch den Raum zwischen den Gedichten, den Ron Winkler äußerst charmant zu nutzen weiß.

© privat

bio

Ron Winkler, *1973 in Jena, studierte Germanistik und Mittelalterliche bis Neueste Geschichte in Jena, ist Lyriker, Übersetzer aus dem Englischen und Herausgeber von Anthologien sowie der Literaturzeitschrift INTENDENZEN. Ron Winkler lebt in Berlin.

veröffentlichungen

MORPHOSEN, Texte. Köln: edition sisyphos, 2002
VEREINZELT PASSANTEN, Gedichte. Berlin: KOOKbooks, 2004
FRAGMENTIERTE GEWÄSSER, Gedichte. Berlin: Berlin Verlag, 2007
TORP, Skizzen. Berlin: sukultur, 2009
FRENETISCHE STILLE, Gedichte. Berlin: Berlin Verlag, 2010

Felicia Zeller

autor

Felicia Zeller hat sich vor allem als Dramatikerin einen Namen gemacht, tritt aber auch in eigenen Kurzfilmen in Erscheinung und begeistert seit der Veröffentlichung ihres Kurzprosa-Debüts EINSAM LEHNEN AM BEKANNTEN auf der Lesebühne. Ob es sich bei diesen Auftritten um Lesung oder Performance handelt, bleibt allerdings irritierend im Vagen, wie Zeller überhaupt in allen ihren Darreichungsformen damit spielt, was wir als Publikum über Format, Medium, Genre oder Stoff zu wissen glauben.
Zeller bezeichnet sich selbst gern als faul oder *„vom vielen Dichten erschöpft“*. Mit ihren mittlerweile 15 Theaterstücken hat sie sich zahlreiche Preise und Stipendien erarbeitet, darunter das Arbeitsstipendium des Deutschen Literaturfonds 2004, die Teilnahme an der Lernwerkstatt am Gorki Theater, Berlin 2006 sowie den Publikumspreis bei den 33. Mülheimer Theatertagen für Kaspar Häuser Meer, das u. a. an den Münchner Kammerspielen, am Wiener Burgtheater und am Maxim Gorki Theater Berlin aufgeführt wurde und wird. Für EINSAM LEHNEN AM BEKANNTEN erhielt sie den Clemens-Brentano-Preis 2009.

© Valentin Wormbs

bio

Felicia Zeller, *1970 in Stuttgart, diplomierte 1998 an der Filmakademie Baden-Württemberg und lebt in Berlin.

veröffentlichungen

BIER FÜR FRAUEN / KASPAR HÄUSER MEER / GESPRÄCHE MIT ASTRONAUTEN,
- drei Stücke. Düsseldorf: Lilienfeld, 2009
EINSAM LEHNEN AM BEKANNTEN, Kurze Prosa. Düsseldorf: Lilienfeld, 2008
THEATERSTÜCKE zu beziehen über Henschel Schauspiel Theaterverlag, Berlin

Nils Koppruch

musik (solo)

Am Versuch, Nils Koppruchs Bedeutung für die deutsche Musikszene zu beschreiben, sind schon andere gescheitert.

Wir bleiben da einfach mal komplett subjektiv. FINK (denen Koppruch 10 Jahre als Sänger vorstand) war für uns die Band, die Country und deutsche Texte zusammen brachte, als wir noch dachten, dass machen nur TRUCKSTOP. Also von Haus aus verboten.

Koppruchs Geschichten sind voller Romantik und Versagen. Seine Stimme nimmt Platz auf einem rumpligen Planwagen namens Band, mit dem wir gen Westen schaukeln. Und dann, Unsinn: Nicht Planwagen, sondern Barkasse. Nicht gen Westen, sondern Richtung Herz, zieht er uns. Bringt Meter zwischen uns und den Zynismus. Ankommen. Anlehnen. Zuhören. Schlicht: Wahre Worte, wahrer Wein. Einfach: Einer der ganz Großen.

info

WWW.NILSKOPPRUCH.DE

veröffentlichungen

DEN TEUFEL TUN, auf: V2, 2007
CARUSO, auf: Grand Hotel Van Cleef, 2010

© Andreas Hornoff

Nobelpenner

musik (Band)

„Uwe, kannst Du nicht einmal ernst bleiben?“ Nein, kann er nicht.
Und dafür kann man auch ruhig mal „Danke“ sagen.

NOBELPENNER zeigen, dass man die Liebe zur Wandergitarre mit klugen Gedanken verbinden kann, ohne dabei in Tränen ausbrechen zu müssen. Links Country antäuschen, rechts mit dicken Beats überholen. Trauriges sagen, dabei aber spackig singen. Herz verlieren, aber Gitarrensolo finden.

Uwe, Jansen und Roy, und das muss gesagt sein, sind albern, aber hallo. Allerdings ist diese Albernheit viel mehr Understatement als Stumpfsinn. Viel mehr effektives Werkzeug, um den Katastrophen die Stirn zu bieten, als Abwehr vor ach so ‘tiefen Gefühlen’. Diese Albernheit ist klug. Und damit der perfekte Höhepunkt und Abschluss von HAM.LIT.

© Uwe & Jansen

info

WWW.MYSPACE.COM/NOBELPENNER

veröffentlichungen

MEINTEN SIE NIPPELPETER, auf: It Sounds, 2009

HAM.LIT wird kuratiert und veranstaltet
von der Autorin Lucy Fricke
und Jan Lafazanoglu von Cantona Entertainment.

V.1.2/Redaktion & Gestaltung: Daniel Funke

förderung

hamburgische kulturstiftung

partner

Hamburger Morgenpost www.mopo.de · Szene Hamburg · intro · ByteFM · 91.7 XFM · litradio